

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungen	13
Phonetische Umschrift.	17
Einleitung.	19
Fragestellung und Grundlagen der Arbeit (§ 1); Untersuchungsgebiete und -ziele (§ 2)	
I. Französische Lehnwörter in den Mundarten Württembergs . .	21
A. Grundlagen der Untersuchung.	21
1. Abgrenzung des Untersuchungsgebiets.	21
Politische Begrenzung (§ 3); mundartliche Grenzen (§ 4)	
2. Geschichtlicher Überblick.	22
Von der Römerzeit bis zum 10. Jh. (§ 5); Herzogtum Württemberg bis heute (§ 6)	
3. Berührungen mit der französischen Sprache.	24
Germanische Besiedlung in Frankreich (§ 7); Kirche und Reformation (§ 8); Rittertum und Kreuzzüge (§ 9); französische Gebiete unter deutscher Herrschaft (§ 10); Kriege (§ 11); Kultur, Wirtschaft, Politik (§ 12)	
4. Forschungslage.	28
Mundarten in Württemberg (§ 13); Lehnwörter in anderen Mundarten (§ 14); französische Lehnwörter im Deutschen (§ 15); Entlehnungstypologien und -theorien (§ 16)	
5. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes (§ 17). . . .	30
6. Material und Arbeitsmethode.	32
Tonbandaufnahmen (§ 18); Fragebogenexploration (§ 19); Anlage und Methode der Arbeit (§ 20)	
7. Verzeichnis der Gewährsleute	34
a) Tonbandaufnahmen (§ 21)	34
b) Fragebogenexploration (§ 22)	41
B. Lautliche Entwicklung der Lehnwörter.	45
1. Abgebendes und aufnehmendes System (§§ 23-24)	45
2. Diasysteme der württembergischen Mundarten	48
Vokalismus Fränkisch (§ 25), Schwäbisch (§ 26), Alemannisch (§ 27), Metadiasystem (§ 28); Konsonantismus (§ 29)	
3. Übernahme und Substitution (§ 30)	53
4. Quantität (§ 31)	53
5. Einordnung der einzelnen Laute (§ 32)	54
6. Vokale	55

a) Oralvokale (§§ 33-41)	55
b) Nasalvokale (§§ 42-45)	58
7. Halbkonsonanten (§§ 46-49)	59
8. Konsonanten	61
a) Übernahme - Veränderung - Wechsel (§ 50)	61
b) Okklusive (§§ 51-56)	62
c) Spiranten (§§ 57-63)	64
d) Nasale (§§ 64-66)	65
e) Liquide (§§ 67-68)	66
9. Sondererscheinungen	67
a) Ausfall von Lauten (§ 69)	67
b) Hinzufügung von Lauten (§ 70)	67
c) Metathese (§ 71)	69
C. Formale Entwicklung der Lehnwörter	70
1. Betonung	70
Vor und nach der Entlehnung (§ 72); Freiheit der Betonung (§ 73); Nebenakzent (§ 74)	
2. Affixe	73
a) Französische Präfixe (§ 75)	73
b) Deutsche Präfixe (§ 76)	74
c) Französische Suffixe (§ 77)	74
d) Deutsche Suffixe (§ 78)	76
3. Konjugation (§ 79)	77
4. Deklination (§ 80)	78
5. Genus (§ 81)	79
6. Zusammensetzung und Teilentlehnung (§§ 82-83)	81
7. Statistische Untersuchung der Wortarten	81
Im Repertoire (§ 84), im Gebrauch (§ 85); Einfluß von Alter und Beruf (§ 86); Zusammenfassung (§ 87)	
D. Semantische Entwicklung der Lehnwörter	85
1. Bedeutungswandel bei Lehnwörtern (§ 88)	85
2. Gleichbleibende Bedeutung	87
Bei eindeutigen Substantiven (§ 89), bei uneindeutigen Substantiven (§ 90), bei Verben (§ 91), bei Adjektiven und Adverbien (§ 92)	
3. Eingeengte Bedeutung	90
Erscheinungsformen (§ 93); Oberbegriff wird Einzelname (§ 94); nur Teilbedeutung bleibt (§ 95); nur eine von mehreren Bedeutungen bleibt (§ 96); Einengung schon vor der Entlehnung (§ 97); Bedeutung abgeschwächt (§ 98)	
4. Erweiterte Bedeutung	94
Erscheinungsformen (§ 99); Einzelname wird Oberbegriff (§ 100), bedeutet auch ähnliche Gegenstände (§ 101), erhält übertragene Nebenbedeutung (§ 102), wird ungenau (§ 103)	

	Seite
5. Verschobene Bedeutung.	99
Erscheinungsformen (§ 104); Bedeutung im Ganzen verschoben (§ 105), teilweise verschoben (§ 106)	
E. Zugehörigkeit der Lehnwörter zu Sachgruppen	102
Verteilung auf die Sachgruppen (§ 107)	102
1. Militär und Krieg (§ 108)	103
2. Verwaltung und Geschäftsleben (§§ 109-110)	104
3. Wissenschaft, Technik, Bauwesen, Landwirtschaft (§§ 111-113)	105
4. Verkehrswesen (§ 114)	106
5. Gesellschaft, Kunst, Galanterie (§§ 115-117)	106
6. Mode: Kleidung, Frisur, Möbel (§ 118)	108
7. Haushalt, Familie, Küche, Gastgewerbe (§§ 119-121)	108
8. Böses, Unglück, Krankheit (§ 122)	110
9. Sonstiges (§ 123)	111
F. Gebrauch der Lehnwörter	111
1. Ersetzbarkeit	111
Ersetzung im Repertoire und im Gebrauch (§ 124), im Redeverlauf (Tonbandaufnahmen)(§ 125); allgemein nicht ersetzbare Lehnwörter (§ 126); mundartlich nicht ersetzbare Lehnwörter (§ 127); Aufwand der Ersetzung (§ 128)	
2. Vitalität	115
Erscheinungsformen (§ 129); Lehnwörter im aktiven Wortschatz (§ 130), im passiven Wortschatz (§ 131)	
3. Volksetymologie und Kontamination.	117
In der Lautung (§ 132), in der Bedeutung (§ 133)	
4. Bewertung	118
Einheimisch : fremd (§ 134), vornehm : vulgär (§ 135), städtisch : ländlich (§ 136), modern : altmodisch (§ 137)	
5. Statistische Untersuchung der Gebrauchshäufigkeit	120
Quellen (§ 138); Untersuchungskategorien (§ 139); Zahlenverhältnis Lehnwörter : einheimische Wörter (§ 140), landschaftlich bedingt (§ 141), durch das Geschlecht der Gewährsleute bedingt (§ 142), durch deren Lebensalter (§ 143), durch den Zusammenhang von Geschlecht und Lebensalter (§ 144), durch die Berufsschicht bedingt (§ 145); Verteilung der Belege aus den Tonbandaufnahmen (§§ 146-147); Zusammenfassung (§ 148)	
II. Neuere deutsche Lehnwörter im Pays de Montbéliard.	129
Vorbemerkungen (§ 149).	129
A. Grundlagen der Untersuchung.	129
1. Geographische Lage des Untersuchungsgebiets	129
Lage (§ 150); Begrenzung (§ 151)	

2. Geschichtlicher Überblick	130
Von der Römerzeit bis zum 8. Jh. (§ 152); bis heute (§ 153)	
3. Berührungen mit der deutschen Sprache	132
Alte Germanismen (§ 154); Grenzentlehnungen (§ 155); Einfluß Württembergs (§ 156)	
4. Forschungslage (§ 157)	133
5. Material und Arbeitsmethode (§ 158)	134
6. Verzeichnis der Belegorte und Gewährsleute (§§ 159-160)	135
B. Lautliche Entwicklung der Lehnwörter	137
1. Lautinventar (§§ 161-162)	137
2. Übernahme und Substitution (§ 163)	138
3. Quantität (§ 164)	138
4. Vokale	139
a) Oralvokale (§§ 165-172)	139
b) Nasalvokale (§ 173)	141
c) Unbetonte Vokale (§ 174)	142
5. Diphthonge (§§ 175-180)	142
6. Halbkonsonanten (§§ 181-183)	144
7. Konsonanten	145
a) Übernahme und Veränderung (§ 184)	145
b) Okklusive (§§ 185-190)	145
c) /g/-Palatalisierung (§ 191)	146
d) Spiranten (§§ 192-198)	146
e) Nasale (§§ 199-201)	148
f) Liquide (§§ 202-203)	149
8. Sondererscheinungen	149
a) Ausfall von Lauten (§ 204)	149
b) Hinzufügung von Lauten (§ 205)	150
c) Metathese (§ 206)	150
C. Formale Entwicklung der Lehnwörter	151
1. Betonung	151
Bedingungen des Akzents (§ 207); Akzentverschiebung bei Zusammensetzungen (§ 208), bei Angleichung an franzö- sische Silben (§ 209)	
2. Affixe	152
a) Französische Präfixe (§ 210)	152
b) Deutsche Präfixe (§ 211)	152
c) Französische Suffixe (§ 212)	153
d) Deutsche Suffixe (§ 213)	153
3. Konjugation (§ 214)	153
4. Deklination (§ 215)	154
5. Genus	154
Nach dem natürlichen Geschlecht (§ 216), nach der Form (§ 217), nach der französischen Entsprechung (§ 218), nach dem deutschen Genus (§ 219); deutsches Neutrum (§ 220)	

	Seite
6. Wortarten (§§ 221-222)	156
D. Semantische Entwicklung der Lehnwörter.	157
1. Erscheinungsformen des Bedeutungswandels (§ 223)	157
2. Gleichbleibende Bedeutung.	158
Bei Ausrufen und Befehlen (§224), bei neuen Sachen (§225), bei Eindeutigkeit (§ 226), bei Uneindeutigkeit (§ 227)	
3. Eingeengte Bedeutung (§ 228)	159
4. Erweiterte Bedeutung (§ 229)	160
5. Verschobene Bedeutung (§§ 230-231)	160
E. Zugehörigkeit der Lehnwörter zu Sachgruppen	161
1. Verwaltung (§ 232)	161
2. Hof und feine Gesellschaft (§ 233)	162
3. Haushalt und Familie (§§ 234-238)	162
4. Landwirtschaft (§ 239)	164
5. Wald und Jagd (§ 240)	165
6. Arbeit (§ 241)	165
7. Strafen (§ 242)	166
8. Scherzhaftes und Verächtliches (§§ 243-244)	166
F. Herkunft und Verbreitung der Lehnwörter	167
1. Herkunft.	167
Herkunftsbestimmung (§ 245), aus Württemberg (§ 246), aus der Schweiz (§ 247), aus dem Elsaß (§ 248), aus Baden (§ 249), aus Vorarlberg (§ 250), aus dem gesamtalemannischen Raum (§ 251); Grenzentlehnungen (§ 252); erneuerte alte Entlehnungen (§ 253); unsichere Fälle (§ 254)	
2. Verbreitung	171
Nur in der Stadt Montbéliard (§ 255), in deren nächster Umgebung (§ 256), in weiterer Umgebung (§ 257); deutscher Einfluß durch die Hauptstadt vermittelt (§ 258), auch bei nicht-württ. Lww. (§ 259), auch über das Pays de Montbéliard hinaus (§ 260); geographisch bedingte Unterschiede in Lautung und Bedeutung (§ 261); nur im Pays belegte Lehnwörter (§ 262), auch außerhalb des Pays belegte Lehnwörter (§ 263), allgemeinfranzösische Germanismen (§ 264)	
3. Beziehungen zwischen Herkunft und Verbreitung (§ 265)	175
G. Gebrauch der Lehnwörter	175
1. Ersetzbarkeit (§§ 266-267)	175
2. Vitalität (§ 268)	176
3. Volksetymologie und Kontamination.	177
Enge Verflechtung beider (§ 269); Patois- und Lehnwort in Form und Bedeutung ähnlich (§ 270), verschieden (§ 271), in Form ähnlich und Bedeutung verschieden	

	(§ 272); gegenwärtige Kontaminierungen (§ 273); Lehnübersetzungen (§ 274)	
4.	Bewertung	181
	Gleichsetzung von Patois- und Lehnwörtern (§ 275); Einschätzung des Patois im Pays de Montbéliard (§ 276); Lehnwörter als humoristisch empfunden (§ 277), als vulgär bewertet (§ 278)	
5.	Häufigkeit (§ 279)	184
6.	Abhängigkeit von Person und Situation	184
	Von der Generation (§§ 280 - 284), vom sozialen Stand (§ 285), vom Beruf des Sprechers (§ 286), von der Gesprächssituation (§ 287)	
III.	Grundlagen, Vorgang und Wirkung sprachlicher Entlehnung . .	189
A.	Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei der Behandlung des Lehngutes in Württemberg und im Pays de Montbéliard . .	189
1.	Lautliche Entwicklung der Lehnwörter	189
	Arten und Grade lautlicher Angleichung (§ 288), nicht konsequent lautgesetzlich (§ 289); Integrationsverfahren (§ 290), Lautübersetzung (§ 291); allgemeine Erscheinungen (§ 292)	
2.	Formale Entwicklung der Lehnwörter	191
	Betonung (§ 293); Affixe (§ 294); Zusammensetzungen (§ 295); Flexion (§ 296); Genus (§ 297)	
3.	Semantische Entwicklung der Lehnwörter	193
	Gleichartige Erscheinungen in beiden Gebieten (§ 298); Veränderung durch die Form (§ 299), in Abhängigkeit vom Zeitpunkt (§ 300)	
4.	Zugehörigkeit der Lehnwörter zu Sachgruppen (§ 301) . .	195
5.	Gebrauch der Lehnwörter	195
	Sonderstellung in beiden Gebieten (§ 302); Vitalität (§ 303); Häufigkeit abhängig von der Person (§ 304), von der Situation (§ 305)	
B.	Außersprachliche Hintergründe der Entlehnung	197
1.	Kulturgeschichtliche Begründung der beobachteten Erscheinungen	197
	Unterschiedliche Ausgangslage (§ 306), in Württemberg (§ 307), im Pays de Montbéliard (§ 308)	
2.	Psychologische und soziologische Begründung der beobachteten Erscheinungen	199
	Entlehnung durch Ein- oder Zweisprachige (§ 309); affektiver Bedeutungswandel (§ 310); affektive Wortübernahme (§ 311); affektive Konnotation (§ 312); Lehnwortgebrauch abhängig von Sprachschicht und Generation (§ 313)	

	Seite
C. Sprachimmanente Begründung der Entlehnung	203
1. Systemfrage im formalen Bereich.	203
Entlehnte Elemente nicht ins System integriert (§ 314); Freiheit der Zuordnung (§ 315); Peripherie des Systems (§ 316)	
2. Systemfrage in der Semantik (§ 317)	204
3. Zusammenhang der Entlehnung mit der Frequenz ein- heimischer Wörter (§ 318)	205
4. Der Aufwand bei Entlehnung und Ersetzung (§ 319)	205
 Literaturverzeichnis	 207
 Anhang : Wörterbücher	 219
WB I : Französische Lehnwörter in Württemberg	225
WB II : Deutsche Lehnwörter im Pays de Montbéliard	311
Register zu den Wörterbüchern.	359